
Leserb

NACH DEM TAG DER FRAU Auch über gleiche Löhne reden

von Kathrin Huebser, Bozen,
Vorsitzende des Landesver-
bandes der Sozialbetreuung

Alle Jahre wieder zum Tag der Frau wird von gleichberechtigten Bedingungen und gleichem Lohn zwischen Frau und Mann geschrieben, diskutiert und gesprochen. Diese Themen werden sehr oft auf Führungs- und Verwaltungspositionen gehoben. Wir als Landesverband der Sozialbetreuung weisen schon seit Jahren auf das Thema der Lohngerechtigkeit in den Betreuungsberufen hin. Denn die Schere der Lohngerechtigkeit klafft nicht nur zwischen Mann und Frau auseinander, sondern auch zwischen Gesundheits- und Sozialberufen. Besonders fällt das bei den Sozialberufen mit Fachausbildungen auf. In diesen Berufen arbeiten bis zu 85,1 Prozent Frauen, diese setzen sich aufgrund einer bewussten Berufsentscheidung, neben Erziehungs- und Pflegearbeit in der eigenen Herkunftsfamilie, den Anforderungen dieser Berufe aus. Unsere Gesellschaft kennt eine Hierarchie der Berufe: Je höher oder gehobener ein Beruf ist, desto höher ist das Einkommen, der Einfluss, der Status und das Prestige. Was ist uns also die Arbeit am Menschen wert, welchen Status und welches Prestige räumen wir ihr ein. Wir warten gespannt darauf, wie oft und wie lange wir noch darauf hinweisen müssen.